



dena aktuell
Nr. 2, 2009

In Energieeffizienz investieren.

von Stephan Kohler

Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen sind auch und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten notwendig. Nur die Unternehmen, die jetzt Kurs auf Energieeffizienz halten, werden gestärkt aus der Krise hervorgehen. Denn spätestens wenn die Konjunktur wieder anspringt und die Energienachfrage steigt, werden auch die Energiekosten deutlich ansteigen. Darauf müssen sich Unternehmen vorbereiten, indem sie jetzt nicht nachlassen, in energieeffiziente Technik zu investieren.

Jüngste Studien – zum Beispiel von der Unternehmensberatung A.T. Kearney – rechnen beim Strompreis mittelfristig mit einem Anstieg von mindestens 50 Prozent, weil der Bau neuer, effizienter Kraftwerke in Deutschland nicht schnell genug vorankommt und Strom aus alten, ineffizienten Kraftwerken aufgrund der hohen CO₂-Emissionen und der knappen fossilen Brennstoffe teurer wird. In einer Studie zur Kraftwerksplanung in Deutschland hat die dena schon vor Monaten vor einer solchen Entwicklung gewarnt. Die Lage hat sich mittlerweile weiter zugespitzt, weil die Finanzkrise auch bei den Energieerzeugern für höhere Fremdkapitalkosten sorgt. Dadurch steigt der Trend, alte Kraftwerke länger zu betreiben, anstatt in neue zu investieren.

Für ein Industrieland wie Deutschland ist es unabdingbar, die gesicherte Leistung für den eigenen Energiebedarf selbst bereitzustellen. Um eine sichere, risikoarme, bezahlbare und nachhaltige Versorgung zu gewährleisten, müssen dringend zusätzliche hocheffiziente Kohle- und

Gaskraftwerke mit einer Kapazität von rund 12.000 Megawatt bis 2020 gebaut werden. Gleichzeitig muss das Energiesystem als Ganzes neu aufgestellt werden, mit größeren Leitungs- und Speicherkapazitäten, einer optimalen Verbindung von dezentralen und zentralen Erzeugungsanlagen und einer intelligenten Abstimmung von Angebot und Nachfrage. Damit können wir einen Energiemix aus energieeffizienter, fossiler und regenerativer Energieträger klimafreundlich und wirtschaftlich gewährleisten.

Zugleich gilt es, die vorhandenen Energieeinsparpotenziale in Industrie und Gewerbe, aber auch im Dienstleistungsbereich konsequent auszuschöpfen. So können in den weitverbreiteten Technologiebereichen Druckluft und Pumpen Energieeinsparungen von bis zu 50 Prozent erzielt werden. Auch im Bereich der Informationstechnik sind Einsparungen in ähnlicher Größenordnung möglich. Damit dies gelingt, müssen die Entscheidungsträger in den Unternehmen ihre Handlungsoptionen nutzen, ein innovatives Energiemanagement einführen und die betrieblichen Energiesysteme als Gesamtheit begreifen, analysieren und optimieren.

Die Unternehmen haben es selbst in der Hand, jetzt durch Investitionen in Energieeffizienz die Weichen für das Wachstum der Zukunft zu stellen. Die Ausgangsbasis dafür ist gut – trotz Finanz- und Wirtschaftskrise –, wenn jetzt konsequent und systematisch gehandelt wird.

„Nur Unternehmen, die jetzt Kurs auf Energieeffizienz halten, werden gestärkt aus der Krise hervorgehen.“



Stephan Kohler
Vorsitzender der Geschäftsführung

Initialzündung für Unternehmen.

Die dena zeigt Unternehmen, wie sie ihre Energieeffizienz steigern können.

Dass Unternehmen mit Energieeffizienz Kosten sparen können, ist kein Geheimtipp mehr. Trotzdem werden in der Praxis noch lange nicht alle Potenziale ausgeschöpft. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen scheuen die Investitionen, obwohl diese sich meist nach wenigen Jahren amortisieren. Die dena erleichtert Unternehmen den Einstieg und regt mit verschiedenen Angeboten dazu an, die Initiative zu ergreifen.

Einen ersten Überblick bietet die *Initiative EnergieEffizienz* mit erfolgreichen Praxisbeispielen aus Unternehmen. Ob Druckluftanlage in einer Brauerei, Lüftung und Klimatisierung im Dienstleistungssektor, Pumpensysteme im Facility Management oder Stromsparen mit Hilfe der Mitarbeiter in der Glas- und Keramikherstellung – eine Vielzahl von Technologien und Branchen sind vertreten. Bei jedem Beispiel lassen sich die Kosten und Einsparungen genau nachvollziehen.



Erfolgsrezept: Energiebetriebene Systeme als Ganzes analysieren und optimieren.

Hilfreich ist es auch, Ideen und Erfahrungen zur Steigerung der Energieeffizienz mit anderen engagierten Unternehmen auszutauschen. So fällt das Energiesparen deutlich leichter. Die dena hilft im Internet bei der Suche nach einem passenden Netzwerk. Auch im Personenverkehr können Unternehmen und ihre Mitarbeiter Energie sparen. Für die, die hier aktiv werden möchten, baut die dena mit dem Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement bundesweit 15 regionale Netzwerke auf.

Mit verschiedenen Online-Tools, Publikationen und Veranstaltungen bietet die *Initiative*

EnergieEffizienz Unternehmen die Möglichkeit, ihre Energiekosten zu bewerten und Einsparpotenziale zu entdecken. Für Querschnittstechnologien wie Druckluft und Pumpen, die in Industrie und Gewerbe weit verbreitet sind, stehen spezielle Sparrechner zur Verfügung. Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen können in einem Schnelltest die eigenen Energiekosten mit dem Branchenmittel vergleichen. Auch für die Beschaffung und den Betrieb von Bürogeräten, Rechenzentren, Beleuchtung, Lüftung und Klimatisierung stehen praxisnahe Hilfsmittel zur Verfügung.



Leicht zugänglich: Die Online-Arbeitshilfen der dena.

Angebote der dena für Unternehmen: eine Auswahl.

Zum Prüfen, Testen und Suchen:

- Druckluft-Fit: berechnet Einsparpotenziale von Druckluftsystemen.
- Lebenszykluskostenrechner für Pumpensysteme: ermöglicht den Vergleich verschiedener Pumpensysteme.
- Internet-Energiecheck: vergleicht die Energiekosten eines Unternehmens mit dem Branchenmittel.
- Office-TopTen: findet das wirtschaftlichste Gerät fürs Büro.
- JI-/CDM-Projektvermittlungsstelle: vermittelt Klimaschutzprojekte für Investitionen im Ausland.

Zum Informieren:

- Vordenker, Vorreiter, Vorbilder. Hervorragende Beispiele zur Steigerung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe.
- Energiesparpaket Querschnittstechnologien in Industrie und Gewerbe zu Druckluft-, Förder-, Kälte- und Lufttechnik.
- Stromsparpaket für Dienstleistungsunternehmen: Energieeffizienz bei Lüftung und Klimatisierung, Beleuchtung, Bürogeräten und der Nutzung dieser Technik.
- Energieausweis für Nichtwohngebäude – der Einstieg in die Modernisierung.
- Energieeffizienz online – Kommunikationsplattform zur nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie „Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen“.

Zum Mitmachen:

- Energy Efficiency Award: Internationaler Wettbewerb für Unternehmen aus Industrie und Gewerbe.
- dena-Referenzprojekte: Online-Plattform mit umgesetzten Energieeffizienzprojekten aus Unternehmen.
- Marketingpaket „renewables made in Germany“: Auslandsmarketing für deutsche Unternehmen aus der Erneuerbare-Energie-Branche.
- GreenBuilding: Auszeichnung für Energieeffizienz in Nichtwohngebäuden.

Weitere Informationen unter www.dena.de/unternehmen

Büro mit Beach.

Lufthansa wird GreenBuilding-Partner mit vorbildlichem Bürogebäude am Frankfurter Flughafen.

Im Lufthansa Aviation Center (LAC) können sich die rund 1.800 Mitarbeiter aussuchen, in welcher Klimazone sie Pause machen. Das Gebäude enthält neben Büroräumen neun Gärten aus aller Welt, von „Beach“ über „Oase“ bis „Outback“. Als grüne Lungen sorgen sie, zusammen mit intelligenter Technik, für angenehme Temperaturen, gute Luftqualität und



Beach-Garten im Lufthansa Aviation Center.

einen effizienten Einsatz von Energie. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Bürogebäude benötigt das LAC 58 Prozent weniger Heizenergie.

Mit ihrem nachhaltigen Gebäudekonzept wurde die Lufthansa kürzlich als Partner im GreenBuilding-Programm der EU aufgenommen. Insgesamt gibt es bisher 32 solcher Partner in Deutschland und 115 in Europa. Sie alle haben entweder bei einer Sanierung den Primärenergieverbrauch eines Nichtwohngebäudes um mindestens 25 Prozent gesenkt oder bei einem Neubau die Anforderungen der Energieeinsparverordnung um mindestens 25 Prozent unterschritten.

GreenBuilding-Partner können ihr Engagement mit der Auszeichnung öffentlichkeitswirksam präsentieren und so als Vorbild für andere Eigentümer dienen. Anbieter von Energieeffizienztechnologien aus den Bereichen Architektur, Hochbau oder Beratung können sich als Unterstützer beteiligen. Die dena koordiniert das Programm in Deutschland und EU-weit.

www.green-building.de

Kühlschränke mit Heißhunger.

Initiative EnergieEffizienz zieht positive Bilanz für das Jahr 2008.

Es ist mitten in der Nacht. Nur aus dem Kühlschrank dringt noch Licht. Denn hier wird weiter Strom verbraucht, oft deutlich mehr als nötig. „Alles schläft. Einer frisst.“ Freecards mit dieser Aufschrift und entsprechendem Motiv verteilte die Initiative EnergieEffizienz im



Jahr 2008 bundesweit mit einer Auflage von 1,7 Millionen.

Auch mit anderen Aktionen war die Initiative mit ihrem Netzwerk von über 10.000 Händlern und Beratern erfolgreich. Hohe Energiepreise, Diskussionen über Sozialtarife und das Schwerpunktthema Energieeffizienz bei der IFA 2008 sorgten für eine steigende Nachfrage nach Angeboten zur intelligenten Stromnutzung – in privaten Haushalten, Industrie und Gewerbe und im Dienstleistungssektor. Zu den Highlights gehörten der Energy Efficiency Award für Unternehmen, der Aufbau von Topgerätelisten und die Jahresveranstaltung „Stromeffizienz“.

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres auf rund 600 Veranstaltungen und Aktionstagen über 13.000 Personen in persönlichen Gesprächen beraten. Über zwei Millionen Informationsbroschüren mit Energiespartipps wurden verteilt. Das Medienecho war groß. Die Informationen der Initiative führten zu Presse- und Rundfunkbeiträgen mit einer verbreiteten Auflage von rund 330 Millionen.

www.initiative-energieeffizienz.de

**Yes, we can renewable.
Eine Konferenz baut transatlantische Brücke für erneuerbare Energien.**

Die erneuerbaren Energien erleben in den USA einen enormen Aufschwung. US-Präsident Barack Obama hat angekündigt, den Anteil der erneuerbaren Energien an der amerikanischen Energieversorgung innerhalb der nächsten drei Jahre zu verdoppeln. Jährlich sollen 15 Milliarden US-Dollar in saubere und effiziente Energietechnologien investiert werden.



Wie deutsche Unternehmen von dieser Entwicklung profitieren können, darüber informierten die 1. Deutsch-Amerikanischen Energietage vom 30. März bis 2. April 2009 in Berlin unter dem Titel „Renewable Energy Boom USA“. Schirmherr war Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier im Rahmen der Transatlantischen Klimabrücke des Auswärtigen Amtes. Zu den Rednern gehörten Bundeswirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg und Bundesumweltminister Sigmar Gabriel.

Der erste Tag der Konferenz gab einen Überblick über die neue US-Energiepolitik und den US-Markt für erneuerbare Energien. Darauf folgten drei Tage mit praxisnahen Informationen zum Markteinstieg für Unternehmen aus den Branchen Wind-, Solar- und Bioenergie.

Veranstaltet wurde die Konferenz von dena und den Deutsch-Amerikanischen Handelskammern (AHK USA).

www.dae-konferenz.de

Qualität garantiert.

dena-Gütesiegel schafft Vertrauen in den Energieausweis.

Seit Anfang 2009 gilt für alle Wohngebäude Ausweispflicht. Wann immer eine Wohnung oder ein Haus neu vermietet, verkauft oder verpachtet wird, muss der Eigentümer einen Energieausweis vorlegen. Die Qualität der Dokumente kann jedoch variieren.

Das dena-Gütesiegel garantiert Energieausweise von hoher Qualität. Die Anforderungen der dena gehen deutlich über die gesetzlichen Mindestvorgaben hinaus. Jeder Energieausweis mit dena-Gütesiegel wird vom Aussteller nach verbindlichen Qualitätsstandards der dena erstellt. Das Gütesiegel wird nur vergeben, wenn ein unabhängiger Experte das Gebäude vor Ort analysiert hat (Bedarfsausweis). Ein Ausweis, der nur den Energieverbrauch berücksichtigt, reicht nicht aus.

Ist der Energieausweis fertig, erläutert der Aussteller dem Eigentümer das Ergebnis in einem persönlichen Gespräch. Dabei kann sich der Eigentümer auch die vorgeschlagenen Modernisierungsmaßnahmen erklären lassen. Eine vierseitige Zusatzdokumentation informiert anschaulich über die energetische Qualität einzelner Gebäudeteile und mögliche Verbesserungen. Die dena prüft die Plausibilität der Ausweise und kontrolliert in Stichproben die Richtigkeit. Eine Datenbank im Internet hilft Eigentümern bei der Suche nach einem Experten, der zum Ausstellen von Energieausweisen mit dena-Gütesiegel zugelassen ist.



www.dena-energieausweis.de

EEDAL 2009.

Internationaler Kongress zur Energieeffizienz in privaten Haushalten.

Nach dem Erfolg der bisherigen EEDAL-Kongresse findet der 5. internationale Kongress Energy Efficiency in Domestic Appliances and Lighting (EEDAL) vom 16. bis 18. Juni 2009 in Berlin statt, veranstaltet von der dena und dem Joint Research Centre der Europäischen Kommission und gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Der Kongress ist eine führende internationale Veranstaltung für Energieeffizienz in privaten Haushalten. Die EEDAL bietet den Teilnehmern ein Forum zum Austausch und zur Diskussion über aktuelle politische, wirtschaftliche und technische Entwicklungen in den Bereichen energieeffiziente Haushaltsgeräte, Informations- und Kommunikationstechnik, Unterhaltungs-

elektronik, Klima- und Lüftungstechnik, Gebäudeautomation und Beleuchtung.

Der dreitägige Kongress beinhaltet Plenarsitzungen, in denen hochrangige Repräsentanten der Regierung, internationaler Organisationen, der Industrie sowie aus Wissenschaft und Forschung ihre Programme zur Energieeffizienzsteigerung in privaten Haushalten vorstellen. In Parallelsitzungen werden Berichte und Analysen zu verschiedenen Themen präsentiert, die eine vertiefende Diskussion zwischen den Teilnehmern erlauben.

Der Kongress findet seit 1997 alle drei Jahre statt. Die EEDAL 2006 in London zog ein internationales Publikum von mehr als 300 Experten und Stakeholdern aus 38 Ländern an.

www.eedal.eu



Berlin, 23. – 24. Juni 2009

Mobilitätskongress:

energie.effizient.mobil.

Bis im Jahr 2020 sollen die durch den Verkehr verursachten CO₂-Emissionen in Deutschland um 20 Prozent reduziert werden. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind aber bislang meist auf einzelne Verkehrsmittel beschränkt. Der dena-Kongress „energie.effizient.mobil.“ bietet die Chance, die Ansätze zusammenzuführen, von Pkw bis zu Bus und Bahn – von Technologien über Rahmenbedingungen bis zu Verhaltensaspekten. Entscheider und Experten diskutieren, wie die politischen Weichen gestellt werden müssen, wo die größten Marktpotenziale liegen und wie von den Erfahrungen anderer Branchen profitiert werden kann.

www.dena.de/eem



Impressum

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a, 10115 Berlin
Tel: +49(0)30 72 61 65-600
Fax: +49(0)30 72 61 65-699
E-Mail: info@dena.de
Internet: www.dena.de
Herausgeber: Stephan Kohler
V. i. S. d. P.: Carola Fröhlich
Redaktion: Stella Matsoukas,
Dr. Philipp Prein, Christian Müller
Erscheint in Print- und E-Mail-Version
Diese Ausgabe: April 2009
Titelbild: Manuela Krause
Foto Seite 3: oben: Lufthansa
Bestellen unter: www.dena.de